



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

BULE plus
Bundesprogramm
Ländliche Entwicklung
und Regionale Wertschöpfung

RegioKost

Aufbau von Verarbeitungsstrukturen für regionale Lebensmittel
Eine Fördermaßnahme des BMLEH



**Impuls im Fachforum 4
beim Bundestreffen der Regionalbewegung
Juni 2025 in Schneverdingen**

Harald Wedel
Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung
Referat 422/423
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

bmel.de

Einblick in die Fördermaßnahme RegioKost

1. Die Entstehungsgeschichte
2. Zielsetzung des BMLEH
3. Gegenstand und Umfang der Förderung
4. Stand der Dinge
5. Erste Erkenntnisse aus den eingegangenen Bewerbungen
6. Beispiele für eingereichte Projektideen

Die Entstehungsgeschichte



Aus BULE wird BULEplus

- 2023: Erweiterung des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) um den Bereich Regionale Wertschöpfung (**BULEplus**)
- Verstärktes Engagement des BMLEH für regionale Wertschöpfung, insbesondere im Bereich regionale Lebensmittel
 - Modell- und Demonstrationsvorhaben
 - Studien
 - Dialog und Öffentlichkeitsarbeit

Das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus)



Modellprojekte

Förderung von Modellvorhaben in zentralen Zukunftsfeldern

- LandVersorgt
- LandMobil
- Land.Digital
- LandKultur
- 500 LandInitiativen
- Mehrfunktionshäuser und Regionalität
- Soziale Dorfentwicklung



Modellregionen

Förderung von Regionen und Landkreisen

- Smarte LandRegionen
- Hauptamt stärkt Ehrenamt
- Land(auf)Schwung



Forschungsförderung

Förderung von Forschungsvorhaben zum Thema ländliche Entwicklung

- Forschungsbekanntmachung Digitalisierung
- Forschungsbekanntmachung Ehrenamt



Wettbewerbe

Förderung des ländlichen Engagements

- Unser Dorf hat Zukunft



Dialog

Dialogformate zur Förderung neuer Ideen für die ländlichen Räume

- Sonderschau „Lust aufs Land“ auf der Internationalen Grünen Woche
- Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Bisherige Fördermaßnahmen zur regionalen Wertschöpfung im BULEplus

1. Initialisierungsmanagement

Schwerpunkt: Weiterentwicklung innovativer Projektideen zur Verarbeitung und Vermarktung regionaler Lebensmittel

Fördersumme: max. 70.000 €

Förderzeitraum: max. 15 Monate

→ Insgesamt 33 Förderprojekte

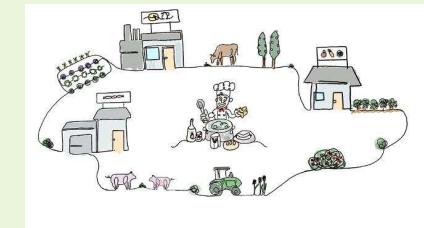
Aktueller Stand: Projekte enden im Sommer 2025

→ Anschließende Umsetzungsförderung für ausgewählte Projekte



2. Bekanntmachung RegioKost

Schwerpunkt: Umsetzungsprojekte zum Aufbau von Verarbeitungsstrukturen für regionale Lebensmittel mit Fokus auf AHV



Fördersumme: max. 230.000 €

Förderzeitraum: max. 36 Monate

Aktueller Stand: Skizzenauswahlverfahren

3. Studie: „Erfolgsfaktoren der Regionalverarbeitung und -vermarktung von Lebensmitteln“

Veröffentlichung Praxisleitfaden:
05.06.2024



Die Zielsetzung des BMLEH



Rahmensetzung durch BULEplus

- Beitrag zur Stärkung der ländlichen Räume und der regionalen Wertschöpfung
- Schließen von Erkenntnis- und Wissenslücken, auch mit Blick auf die Regelförderung
- Förderung von neuen Ansätzen in aktuellen Themenfeldern
- keine Förderung landwirtschaftlicher Primärproduktion

RegioKost: Aufbau von Verarbeitungsstrukturen für regionale Lebensmittel in ländlichen Räumen

- Projekte zum Aufbau / zur Erweiterung von **Verarbeitungsstrukturen**, vorrangig in kleineren Einheiten oder Unternehmen
- Konkrete **Umsetzung** einer Projektidee
- Besonders willkommen, aber nicht Bedingung: Vorverarbeitung für die **Außen-Haus-Verpflegung**, insb. Gemeinschaftsverpflegung
- **Querschnittsthemen:** Kooperation, Logistik und neue Verarbeitungsprodukte
- Vorhaben mit Relevanz für die **ökologische Lebensmittelwirtschaft** sind willkommen, aber nicht Bedingung
- Zentrale fachliche Begleitung und Auswertung



Art und Umfang der Förderung



Voraussetzungen für die Förderung

- Im Einklang mit BULEplus und der Bekanntmachung
- Umsetzung / Wirkung im ländlichen Raum
= Schwerpunkt in Gemeinden bis 35.000 Einwohner
- geförderte Maßnahmen wurden noch nicht begonnen
- Vorhaben würde ohne Bundesförderung nicht umgesetzt
- Umsetzung im Rahmen der Regelförderung
(GAK, insb. Maßnahme 2.0 im Förderbereich 3A) nicht möglich

Rahmenbedingungen der Förderung

- Einzel- oder Verbundprojekte möglich, Verbundprojekte mit max. 3 Verbundpartnern
- max. 230.000 € Fördersumme je Einzel- oder Teil-Vorhaben
max. 500.000 € Fördersumme insg. für Verbundprojekte
- Förderanteil: max. 80% (Fehlbedarfsfinanzierung)
- Laufzeit max. 36 Monate
- zweistufiges Auswahlverfahren: Skizze - Antrag

Wer wird gefördert?

- juristische Personen und Personengesellschaften (außer GbR) mit Niederlassung in der Bundesrepublik Deutschland

zum Beispiel:

- Unternehmen
- Genossenschaften
- Kommunen (Gemeinden, Städte, Landkreise)
- eingetragene Vereine, Stiftungen
- privatrechtliche Organisationen
- OHG oder KG (nicht GbR)

nicht:

- rein landwirtschaftliche Betriebe (als Kooperationspartner zulässig)

Was wird gefördert?

vor allem:

- (zusätzliches) **Personal** zur Umsetzung
- projektbezogene **Anschaffungen** und Investitionen
- Vergabe von **Aufträgen**, z.B. für Planung, Ausführung, Prozessbegleitung
- Mieten, Material, Vernetzung und Wissenstransfer



nicht:

- laufendes Geschäft (Stammpersonal bei AZA, Infrastruktur)
- allgemeine Grundausstattung
- Erwerb von Immobilien



Bewertungskriterien bei der Skizzenauswahl

u.a.

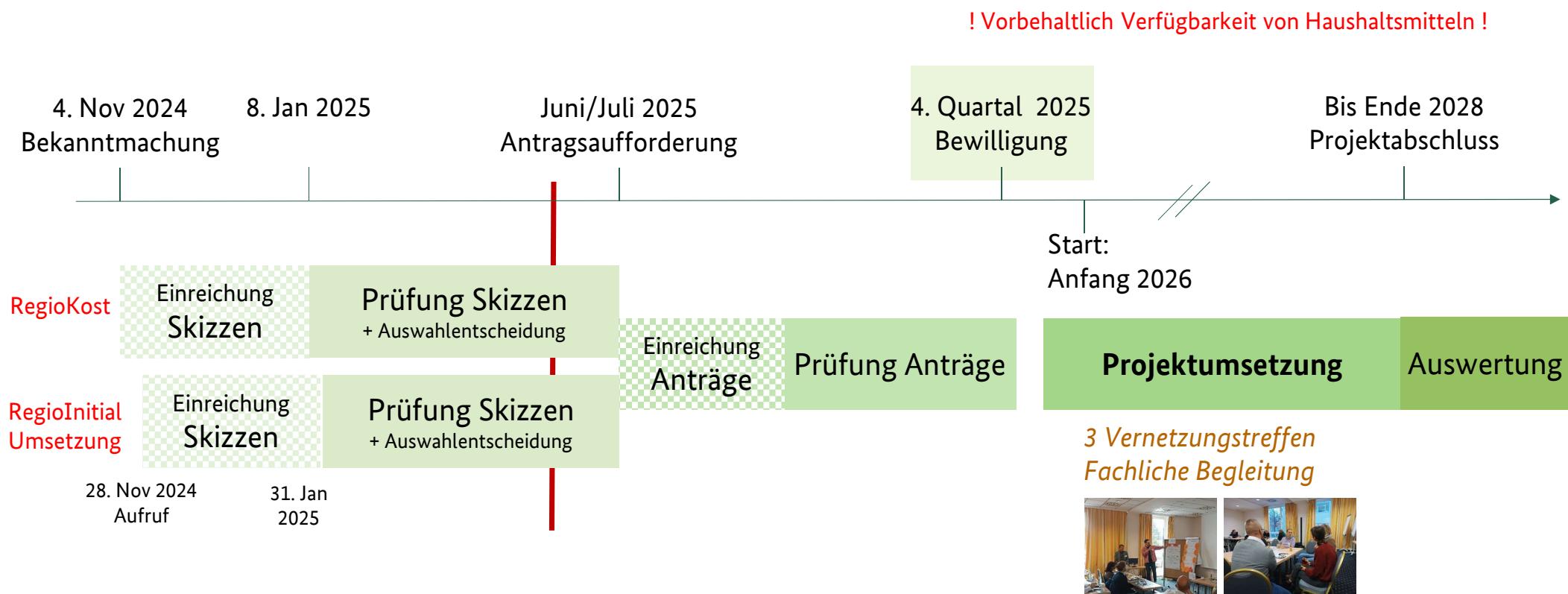
- **Innovation und Kreativität** des Ansatzes
- ausreichend genaue **Beschreibung und Begründung** der Projektidee sowie der Umsetzungsmaßnahmen
- **Qualität und Erfolgschancen** des Projektes
- **Erwartbarer Nutzen** für die reg. Wertschöpfung u. und Beispiel-Charakter
- Voraussetzungen und Pläne für **Verstetigung**
im Sinne einer langfristigen wirtschaftlichen Tragfähigkeit
- **Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit** des Skizzeneinreichers



Stand des Verfahrens



Zeitplan der beiden Förderstränge



Erste Erkenntnisse aus dem Skizzeneingang



Rechtsformen der Skizzeneinreicher

36 GmbH inkl. GmbH & Co KG	18 Vereine
5 gemeinnützige GmbH	5 Gebietskörperschaften / K.d.ö.R. etc.
3 UG / OHG etc.	3 Stiftungen
2 Genossenschaften	
4 Sonstige / k.A.	
15 Einzelunternehmen / Einzelpersonen	

weitere Merkmale der eingereichten Skizzen

Anteil Verbundprojekte:

Verbundprojekte:

→ ca. 25 %

Einzelprojekte:

→ ca. 75 %

Produktschwerpunkte:

Besonders stark vertreten:

→ Obst
→ Gemüse
→ Eiweißpflanzen

häufiger vertreten:

→ Fleisch
→ Getreide

wenig vertreten:

→ Milch
→ Sonstige

Anteil Bio-Produkte:

ausschließlich Bio-Produkte:

→ ca. 20 %

nennenswerter Bio-Anteil:

→ ca. 40 %

Bio ohne bes. Bedeutung:

→ ca. 40 %



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

BULE plus
Bundesprogramm
Ländliche Entwicklung
und Regionale Wertschöpfung

Anmeldung zum **BULEplus Newsletter** unter:
ble.de/buleplus-newsletter

RegioKost

Aufbau von Verarbeitungsstrukturen für regionale Lebensmittel
Eine Fördermaßnahme des BMLEH



**Impuls im Fachforum 4
beim Bundestreffen der Regionalbewegung
Juni 2025 in Schneverdingen**

Harald Wedel
Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung
Referat 422/423
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

bmel.de